

# Lager in Schaffhausen 5. Juni bis 9. Juni 2023

Unsere Klasse war in Schaffhausen im Klassenlager. Wir haben in der schönen Jugendherberge gewohnt, welche aussieht wie ein Schloss mit viel Natur rundherum. Wir hatten grosses Glück, denn es gab jeden Tag Sonnenschein und die Regensachen brauchte wir nie. Nur zum Schlafen gingen wir ins Haus, ansonsten waren wir immer draussen.

## Lagerhaus draussen

Das Haus ist sehr gross und sieht aus wie ein Schloss mit den Erkern. Draussen war es sehr schön und gross. Rundherum hatte es einen kleinen Wald mit coolen Wegen und grossen Bäumen. Wir spannten eine Snakline auf, wo wir unsere Kunststücke üben konnten, es hatte auch einen Tischtennistisch und einen Tschüttelikasten. Die ganze Klasse war am liebsten beim Beachvolleyball. Dort spielten wir gerne Ball über Schnur. Auch hat es eine Feuerstelle und eine Schaukel und viel Wiese. Wir assen jeden Tag draussen an den schönen Tischen und wir konnten unsere Essen selber holen.

## Lagerhaus drinnen

Wenn man reinkommt hat es ein WC, eine Lobby und einen Waschkorb. Anschliessend geht eine Holzwendeltreppe hoch bis zum ersten Stock. Dort wohnte eine andere Klasse. Nachher liefen wir eine Steinwendeltreppe bis zum zweiten Stock herauf und dort haben wir gewohnt. Auf diesem Stock waren jeweils 7 und 6 Mädchen untergebracht waren. Ein Zimmer davon war ein Turmzimmer. Es hat auch noch 4 WC und Badezimmer. Dann kommt man eine kleine Treppe mit drei Stufen hoch und da hat es nochmal drei Zimmer, da wohnten die Lehrerinnen. Dann muss man etwa 10-13 Stufen hoch und da hat es noch Zimmer für die Jung, im ersten Zimmer übernachteten 6 Jungs und im zweiten 4 Jungs.

Es hatte auch noch einen grossen Essbereich mit etwa 7-8 Tischen. Und eine kleine Küche. Es hat euch ein Zimmer beim Eingang wo 3-4 Tischen hat, wir holten unseren Essen immer von diesem Raum.

## Explorial Mo

Wir gingen in die Stadt und machten eine Schnitzeljagd. Wir starteten bei einem roten Haus mit einem Erker. Bei diesem Haus war die erste Frage: Welche Malerei ist nicht richtig? Die zweite Frage: Welches Tier findest du nicht auf dem Erker? Hund, Hirsch oder Papagei. Anschliessend gingen wir zum Museum. Da haben wir ein Rätsel gelöst. Wir mussten das Schaffhauser Wappen nachmachen und ein Foto machen. Und dann gingen wir zum Tor. Da auf dem Tor gab es zehn Widder. Wir gingen zu einer Glocke. Und die erste Aufgabe war: Wie schwer ist die Glocke? 2400g, 24g oder 15g. die Antwort ist 2400g. Anschliessend gingen wir zum Munot. Wir zählten die Treppenstufen es sind 162 Stufen. Wir mussten herausfinden ob es noch einen Wächter gibt. Wir haben herausgefunden, dass es eine Wächterin gibt, welche jeden Tag um 9 Uhr die Glocke läutet.

## Freibad Di/Mi

Am Dienstagnachmittag sind wir ins Freibad gegangen. Uns wurde erklärt wo wir hin durften, und wo nicht.

Die meisten Kinder sind ins Hallenbad gegangen und sind gerutscht. Danach hatten wir eine Zvieripause mit Apfel und Kuchen. Wir hatten viel Spass und haben es lustig gehabt. Danach war der erste Tag zum Baden auch schon um. Zum Glück haben uns die Lehrpersonen gesagt, dass wenn wir

vom Dienstag auf den Mittwoch schnell und gut einschlafen können, würden wir am Mittwoch nochmals ins Freibad gehen.

Mi: Am Mittwoch war es wieder soweit und wir gingen wieder ins Freibad. Als erstes haben wir Postenlaufen rund um die Badi gemacht. Wir durften auch wieder ins Hallenbad. Es gab zwei Rutschen eine drinnen und eine draussen. Auf der Rutsche von innen haben wir gestaut. Danach haben wir zwar nicht mehr gestaut, sondern sind so schnell es geht nacheinander die Rutsche runtergerutscht. Leider haben wir einen Treffpunkt abgemacht und weil das Rutschen so viel Spass gemacht hat, haben wir nicht auf die Uhr geschaut, und fast die halbe Klasse ist zu spät zum Treffpunkt gekommen. Und dann war auch schon Abend und wir gingen zurück zur Jugendherberge.

### **Glasbläser Di**

Am Dienstag waren wir beim Glasbläser. Es war sehr interessant. Der Glasbläser nahm eine Metallstange, streckte sie in einen Ofen mit flüssigem Glas, rollte sie ein bisschen in der Hand, und nahm sie heraus. Als der Glasbläser die Stange aus dem Ofen nahm, hatte es an der Metallstange eine Kugel aus flüssigem Glas. Die Metallstange musste der Glasbläser immer noch in den Händen rollen. Denn, wenn das Glas trocknet, kann man ja nichts mehr daraus formen. Er zeigte uns drei Sachen, welche er machte: Eine Nussschale, eine Schnecke und zum Schluss, wie man einen Schwan macht. Am Schluss der Vorführung brachte der Glasbläser drei Packungen mit. Und zwar: Rivella, Apfelmost und Mineralwasser. Wir durften auch in sein Haus gehen und seine Sachen bewundern, die er gemacht hat und verkaufen will. Das meiste hat über 1000 Fr. gekostet, aber alles war mega-wertvoll. Es war ein mega-cooles Erlebnis. Zwei Kinder durften selbst eine Kugel blasen, wir haben diese ausgelost wer darf. Das war sehr spannend und die Kugeln hängen nun in unserem Schulzimmer.

### **Wanderung Di**

Es war sehr streng und auch sehr heiss. Wir mussten sehr steil hinauflaufen. Dann haben wir die Mittagspause gemacht. Es hatte Schatten und es war schön windig. Es hatte viele Tische und Bänke. Ein paar Kinder versuchten Autos anzuhalten, aber die meisten haben nur gehupt oder gewunken.

Später ist ein Glacewagen vorbeigefahren, der hatte neben uns angehalten. Wir hofften, wir bekommen eine Glace. Sie sagte sie würde uns gerne eine Glace verkaufen, aber sie durfte nicht, denn sie lieferte leider nur an Firmen Glace aus.

Dann mussten wir weiter den Hügel hinauflaufen. Es war immer noch so heiss und wir mochten fast nicht mehr. Ein paar Kinder stoppten immer noch Autos. Es hatte rund herum sehr viele Blumen, viele Bäumen und viele anstrengende Hügel. Es ging sehr lange bis zur Bushaltestelle. Alle Kinder freuten sich, als wir angekommen sind.

### **Steinzeitweg Mi**

Am Mittwoch waren wir auf dem Steinzeitweg. Es war sehr heiss. Wir fuhren mit dem Zug an den Anfang des Steinzeitweges. Dann liefen wir los. Unterwegs sahen wir viele Steine, die der Gletscher mitgeschleppt hat. Jeder Stein hatte einen Namen. Als wir schon ein Stück weit gegangen sind, hielten wir bei einem riesigen Felsen an und assen Znüni. Wir konnten auch auf den Felsen hoch gehen. Aber vorne ging wirklich eine sehr steile Felswand hinunter. Als wir den Znüni fertig gegessen haben, liefen wir weiter auf einem schmalen Schleichweglein. Es hatte auf diesen schmalen Weg ganz viele Klebepflanzen, die auf der Haut wehgetan haben. Die haben wir uns manchmal angeklebt. Dann kamen wir zu einer kleinen Höhle, wo wahrscheinlich mal ein Tier drinnen gewohnt hat. Ein paar Kinder sind

auch in diese kleine Höhle gegangen und meinten, das sei die richtige Höhle. Nach einer Weile sind wir dann wieder weitergewandert. Nach einer Weile kamen wir zu einer Hütte, die aus der Steinzeit nachgebaut wurde. Drinnen waren Sachen aus der Jungsteinzeit und aus der Altsteinzeit. Bei der Steinzeithütte war ein totes Wildschwein fast alle wollten es anfassen.

### **Kesslerloch Mi**

Das Kesslerloch war das Highlight nach unserer zweiten Wanderung. Es hat einen Eingang wo man rein kann, und hinten kann man wieder raus. In der Höhle hatte man sehr viel Platz. In der Höhle hatte es wie einen kleinen Kühlschrank, als Kühlschrank benutzten sie die kalten Steine. Die einen Jungs haben in der Höhlenwand Kristalle gefunden, wir haben auch in der Erde gegraben und haben kleine Kohlenstücke gefunden. Wir haben im Kesslerloch Mittag gegessen. Im Kesslerloch haben die Steinzeitmenschen gelebt. Rund um das Kesslerloch hat es Wald, wo wir auf die Bäume heraufklettern konnten. An den Wänden fanden wir keine Höhlenmalereien, dafür Bilder die mit Spraydosen an die Wände gesprayt wurden. Zum Abschluss haben wir noch ein Klassenfoto im und vor dem Kesslerloch gemacht.

### **Nachtwächter Mi**

Direkt nach dem Abendessen ging es für die meisten los. Es war eine sehr tolle Nachtführung und es war sehr spannend. Als er aber über die Schweinchen geredet hat, konnten alle lachen. Er hat gesagt: «Die Leute haben in einen Eimer gemacht und am Morgen mit viel Kraft rausgeworfen, manchmal auch zum Haus gegenüber.» Die Schweine haben in der Gasse gewohnt und die Leute haben ihnen immer Reste gegeben. Während der Führung bekamen wir auch noch Heilkekse. Die Heilkekse waren fein und sehr hart. Das Rezept ist sehr alt. Die Nachtwanderung ging zirka 1 Stunde. Er hat auch eine Hellebarde und eine Laterne dabei, in der linken Hand die Laterne und die Hellebarde in der rechten Hand. Er hat noch einen Nachtwächterruf. Am Schluss hat er noch in das Horn geblasen und es war sehr laut. Das Horn war ein echtes Kuhhorn.

Die Nachtwanderung endete neben einer Wasserfontäne. Das Wasser von der Fontäne kam aus dem Boden, das Wasser spritzte immer stückweise. Wir spielten etwa 10 Minuten dort und nachher ging es zurück in die Jugendherberge. Es war eine sehr tolle Nachtwanderung und es hat fast allen sehr gut gefallen.

### **Rheinfall**

Zuerst sind wir zum Schiff spaziert und eingestiegen. Es hatte viele Leute, die auf das Boot wollten. Dann sind wir nach Deutschland gefahren und wieder zurück. Während der Tour hat der Guide uns immer wieder Informationen dazu gegeben wo wir sind und was am Rhein speziell ist. Das Wasser ist 20 Grad warm. Es gab einen Bunker vom zweiten Weltkrieg der 6 Meter hoch war. Im Wasser schwamm Schaum, der von den Pflanzen kam.

Danach sind wir so nah an den Rheinfall gefahren, dass das Schiff fast umgekippt wäre. Dann haben wir gerufen: «Näher, näher!» Er ist wirklich noch näher rangefahren. Alle wurden nass. Hinterher ist er noch eine Runde im Rheinbecken gefahren und hat dann wieder angelegt. Wir fanden es sehr cool.

### **Kletterpark Do**

Im Kletterpark in Schaffhausen haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Bevor wir kletterten, bekamen wir ein Klettergewand und eine Einführung. Dann mussten wir warten, bis unsere Gruppe komplett

war, und dann konnten wir los. Die Route 3 war sehr einfach bei Route 4 gab es eine Stelle, wo es kleine Holzstämme an zwei Seilen angemacht waren, und es wackelte sehr, es war also ein bisschen schwierig. Bei Route 5 gab es eine Seilbahn. Ansonsten war die Rute 5 sehr cool für uns. Bei Rute 6 oh! Da war es sehr cool, weil es gab eine Seilbahn die war etwa 15 – 20 Meter hoch und wir getrauten uns auf sie. Und diese führte bis zur Kasse nach unten. Und ich dachte, die Seilbahn führte mit einem Zug nach unten, aber man hatte zwischendurch ein paar Hindernisse, die man überwinden musste um zum Schluss zu kommen. Man hatte sogar einen wundervollen Ausblick. Danach gab es unten noch ein Eis. Dann sind wir mit dem Bus nach Hause gefahren. Der Kletterpark hat sehr Spass gemacht.

### **Talentshow Do**

Am Donnerstag gab es eine Talent Show, da musste jedes Kind alleine oder in der Gruppe ein Talent der ganzen Klasse vortragen. Man konnte singen, tanzen, ein Theater einstudieren, Pantomimen, klettern und verschiedene Tricks auf der Slackline oder mit dem Fussball zeigen. Die Lehrer haben auch etwas vorgetragen.

Levi hat uns das Lied: «Ein hoch auf uns» vorgesungen. Die Leiter haben einen Lagerrap erfunden. Nina und Emma haben uns ebenfalls ein Lied vorgesungen. Emma alleine hat uns eine sehr echte Pantomime vorgeführt, bei welcher man dachte, dass sie in einer Box gefangen sei. Nino ist sehr flink mit Calvin auf einen Baum hochgeklettert. Felice, Ben und Navid haben uns verschiedene Fussballtricks vorgeführt. Alexa, Ben, Malia und Alexis haben ein kleines Asterix und Obelix Theater vorgespielt. Nerida, Anastasia und Alexa haben uns einen atemberaubende Rock 'n' Roll Tanz aufgeführt, genauso wie Olivia und Naya. Melina, Rona und Joelle haben uns Akrobatiktricks gezeigt, bei welchem sie einen Salto mit einer Hilfe gemacht haben. Olivia und Naya haben auch noch Witze vorgetragen und Abdullah, Felice, Navid, Matej und Niculin haben uns noch ein Kampf gezeigt.

### **Museum Fr**

MUSEUM FR

Das Museum ist in Schaffhausen neben einem Kloster, das uns der Nachtwächter gezeigt hat. Es war sehr gross und sehr schön. Wir durften unsere Kleider in eine Garderobe hängen. Als erstes sahen wir eine Nachmachung des Neandertalers. Er hatte lange Haare und einen langen Bart die Kleider und die Schuhe waren aus Fell.

Dann sahen wir ein Stück Steinzeiterde. In dieser Erde mussten wir dann verschiedene Sachen suchen. Es hatte viele Schichten, in diesen Schichten hatte es verschiedene Rückstände, die uns verraten wie alt die Erdschicht ist. Sie hat uns gezeigt, welche Tiere einfach zu jagen sind und welche nicht. Es gab ein Hirschgeweih, das man nicht verbiegen konnte. Navid und Calvin probierten es zu verbiegen aber schafften es nicht. Genauso wie andere 500 Kinder aus anderen Klassen das schon versuchten, meinte unsere Museumsführerin.

Danach durften wir selber Dinge ausprobieren, wie zum Beispiel eine Muschel schleifen und daraus eine Kette machen oder auch selber Mehl machen. Es gab auch so kleine Computer an denen man ein kleines Quiz lösen konnte zum Beispiel über einen Knochen. Da gab es auch Nüsse, Steinpilze und Cranberry die waren sehr fein. Am Schluss haben wir dann unsere Sachen genommen und gingen aus dem Museum raus. Manche von uns hatten keinen Rucksack dabei und somit auch keinen Lunch.

Dann gingen uns ein paar Kinder und zwei Lehrpersonen die Rucksäcke holen. Dann war es Zeit nach Hause zu gehen. Als wir ankamen, fand ich sehr cool meine Eltern und Weinfeldern wieder zu sehen.

## **Zugfahrt und Busfahrt**

Die Zugfahrt war sehr angenehm. Alle Kinder haben sehr viel gelacht und Spass gehabt. Und wir hatten eine schöne Sicht zum Rheinfluss. Die Busfahrt war für alle Kinder sehr erleichternd, weil wenn wir ohne Bus gegangen wären, müssten wir einen sehr steilen Berg hoch gehen und das wollte keiner, da es sehr anstrengend war. Als wir dann zurück in Weinfelden waren, haben alle Kinder sich von den Lehrpersonen verabschiedet und sind zu den Eltern gegangen. Manche Kinder haben sich sehr gefreut. Sie waren sogar so glücklich, dass manche Tränen in den Augen hatten.

Nachdem hatten alle Kinder hoffentlich ein sehr schönes Wochenende.

*geschrieben von den Kindern der 4. Klasse Knüsli/Schegg*